

Rückblick KSF Graubünden in Thusis 23./24. Juni 2012 FSGR / PSD

Der diesjährige 2-tägige Ausflug ans kantonale Schützenfest Graubünden in Thusis kann als voller Erfolg betitelt werden. Um 08.30 Uhr verliessen wir Rothenfluh per Kleinbus. Total 17 Schützen/-innen davon 6 Jungschützen trafen zur Mittagszeit im fernen Bergkanton ein.



Nach der Einquartierung im Festzentrum und einer ausgiebigen Mittagsverpflegung widmeten wir uns am Nachmittag dem schiesssportlichen Teil. Bei schönstem Sommerwetter und trotz der grellen Lichtver-

hältnisse (zu schönes Wetter ist beim Schiessen nicht immer von Vorteil) standen am Tagesende 29 Auszeichnungen zu buche. Mit den positiven Resultaten und ausreichend „Edelmetall“ im Gepäck machten wir uns auf zum Glaspass am Fusse des Piz Beverin.

Im rustikalen Berggasthaus wurden wir vorzüglich bedient. So gut, dass sich 2 Unerschrockene sogar zum Gipfelsturm auf den „Hoch Büel“ aufmachten (256 m Höhendifferenz in unter 40 min.!) Aber auch im Berggasthaus herrschte eine tolle Stimmung; ob bei der Übertragung der Fussball-EM oder bei kniffligen Kartenspielen sass man bis spät in der Nacht zusammen. Am Sonntagmorgen blieb uns das schöne Wetter treu. Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns auf zur Viamala-Schlucht. Die 321 Treppenstufen hinab bewältigten wir in Rekordzeit... jedoch mussten erste nach dem Aufstieg bereits eine Glace-Kühlpause einlegen.



Auch anschliessend gings sportlich weiter. Wir wanderten zum nahegelegenen Traversiner Steg. Diese eindruckliche Hängebrücke mit einer Spannweite von 56m überwindet mit einer Holz-Stahlkonstruktion eine Höhendifferenz von 22m. Nach einer kurzen Rast gings dann weiter per Kleinbus zur längsten Rodelbahn der Welt. Die Sesselbahn beförderte uns

auf die Alp Pradaschier zur Mittagsverpflegung. Auf der Sonnenterrasse erfreuten wir uns bei einem grossen Glace-Coup am schönen Bergpanorama, bevor wir uns zur rasanten Rodelabfahrt aufmachten. Die 3'100 m lange Strecke mit 31 Kurven und einer Höhendifferenz von 480 m „rasten“ wir mit bis zu 45 km/h hinunter. Am Bahnende konnte daher auch die eine oder andere zerzauste Frisur ausgemacht werden...

Mit der Rückfahrt ins heimische Baselbiet ging ein tolles, ereignisreiches und spannendes Wochenende zu Ende. Die Vorstände der FSGR und PSD danken allen für Ihre Teilnahme.

Weiteres Bildmaterial zum Anlass wie immer unter www.fsg-rothenfluh.ch